

Umwelterklärung 2015



Impressum

Herausgeber

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Christian-Albrechts-Platz 4, 24118 Kiel
Tel.: 0431 880-00
E-Mail: mail@uni-kiel.de
www.uni-kiel.de

Umwelterklärung 2015
Stand: August 2015

Ansprechpartner

Frank Eisoldt, Kanzler
Zentraler Umweltmanagementbeauftragter

Sebastian Starzynski
Koordinator Umweltmanagement
Tel.: 0431 880-4911
E-Mail: umweltmanagement@uni-kiel.de
www.klik.uni-kiel.de

Gestaltung

freistil mediendesign

Fotos

photocase.com: mcmoe (1,9), onesecondupanddown (3),
Alex (7), sint (13); fotolia.com: Marcus Kretschmar (1),
Alterfalter (1), WoGi (1), Marina Lohrbach (17), anshuca
(19); CAU Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Inhalt

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	4
Entwicklung der Mitgliederzahlen	5
Standorte der CAU zu Kiel	5
Das Umweltmanagementsystem der CAU	6
Die Umwelleistung der CAU	8
Direkte Umweltaspekte	6
Verbräuche an der CAU	7
Absolute und spezifische Verbräuche	8
Indirekte Umweltaspekte	10
Mobilitätsverhalten der Studierenden in Kiel	10
Die Umweltleitlinien der CAU	11
Die Umweltziele der CAU für 2015 – 2017	13
Das Umwelthandbuch der CAU	13
Das Umweltprogramm der CAU	14
Gültigkeitserklärung	24

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Die **Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU)** ist einzige Volluniversität des Landes Schleswig-Holstein und verfügt über ein scharfes Forschungsprofil. Die vier Schwerpunkte Meereswissenschaften, Nanowissenschaften, angewandte Lebenswissenschaften sowie Gesellschaft, Kultur und Umwelt im Wandel bilden mit fruchtbaren interdisziplinären Vernetzungen in viele Fächer den wissenschaftlichen Markenkern der Universität verbundener Wissenschaftskulturen. Drei Projekte der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder, zehn Sonderforschungsbereiche, zahlreiche BMBF-Verbundprojekte, Forschergruppen und DFG-Schwerpunktprogramme, exzellente Einzelforschungsprojekte sowie zahlreiche fachübergreifende Forschungsplattformen belegen das hohe Niveau der CAU in Forschung, Lehre und Lehramtsausbildung. Mit der Kiel School of Sustainability wird ein Masterstudiengang „Sustainability, Society and the Environment“ angeboten.

Vor dem Hintergrund knapper werdender Naturgüter reflektiert die CAU ihren **Umgang mit natürlichen Ressourcen**. Es erscheint mehr als angemessen, auch im Universitätsbetrieb verantwortlich mit den globalen Naturgütern umzugehen. Die CAU hat das Ziel, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden. Dazu hat das Präsidium der CAU im Mai 2010 beschlossen, ein betriebliches Umweltmanagementsystem nach EMAS einzuführen und verschiedene Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz auf den Weg gebracht.

EMAS – Eco-Management and Audit Scheme – ist ein anspruchsvolles, öffentliches Umweltmanagementsystem. Es basiert auf der EG-Öko-Audit-Verordnung. Damit stärkt die CAU nicht nur ihr ökologisches Profil, sondern sie kann auch **Kosten zum Beispiel für Energie einsparen**. Der sparsame Umgang mit Ressourcen, wie Strom, Wärmeenergie und Wasser aber auch das Abfallaufkommen und unser Mobilitätsverhalten stehen dabei im Vordergrund. Mit diesen Maßnahmen zur Ressourceneinsparung und zum Klimaschutz will die CAU ihrer gesellschaftlichen Vorbildfunktion gerecht werden.

Mit der Fortführung des Umweltmanagementsystems nach EMAS dokumentiert die CAU zu Kiel, dass sie sowohl die **Stoff- und Energieströme optimiert** als auch für eine transdisziplinäre Entwicklung des Lehrangebotes mit breitem umweltwissenschaftlichen Hintergrund eintritt.



CAU in Zahlen

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Studierende im WS	22.117	22.825	23.447	24.189	24.040	24.227	24.844
Beschäftigte	3.108	3.177	3.344	3.389	3.407	3.446	3.371
Hauptnutzfläche [m²]	219.605	220.221	220.949	224.159	228.422	225.075	225.127

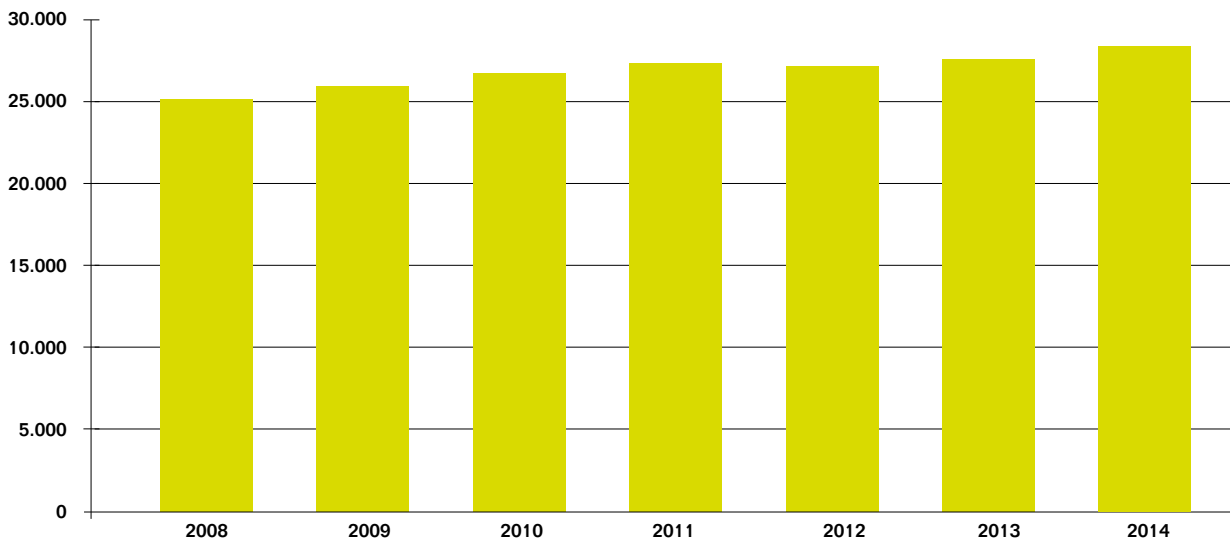
Campusgröße

Gesamtfläche der CAU: 120 ha, Kernbereich: ca. 80 ha

Zahl der Gebäude: rund 170

Gebäudefläche: 345.500 m²

Entwicklung der Mitgliederzahlen



Standorte der CAU zu Kiel

Kiel

Christian-Albrechts-Platz 4
24118 Kiel

Forschungs- und Technologiezentrum Westküste (FTZ)

Hafentörn 1
25761 Büsum

Das Umweltmanagementsystem der CAU

Das Umweltmanagementsystem der CAU zu Kiel basiert auf den Vorkehrungen zur Einhaltung der Umweltpolitik mit den festgelegten Handlungsgrundsätzen. Der Zentrale Umweltmanagementbeauftragte zusammen mit dem Umweltmanagementkoordinator und dem „Arbeitskreis Umweltmanagement“ bilden die zentralen Elemente der Umweltorganisation der CAU. Sie stützen sich auf die Beiträge der Umweltbeauftragten in Verwaltung, den Fakultäten und den verschiedenen Einrichtungen. Fachlich qualifizierte interne Auditoren haben mit Hilfe von Checklisten das Umweltmanagementsystem überprüft. Eine Dokumentation vom Aufbau des Umweltmanagements an der CAU sowie die Managementbewertung durch die Hochschulleitung liegen vor.

Die Umweltleistung der CAU

Die CAU leistet einen positiven Umweltbeitrag, in dem sie umweltrelevante Aspekte in Lehre und Forschung einbindet. So gab es beispielsweise 30 Lehrveranstaltungen mit direktem Umweltbezug im Sommersemester 2015. Darüber hinaus werden in zahlreichen Forschungsvorhaben umweltrelevante Aspekte eruiert.

Direkte Umweltaspekte

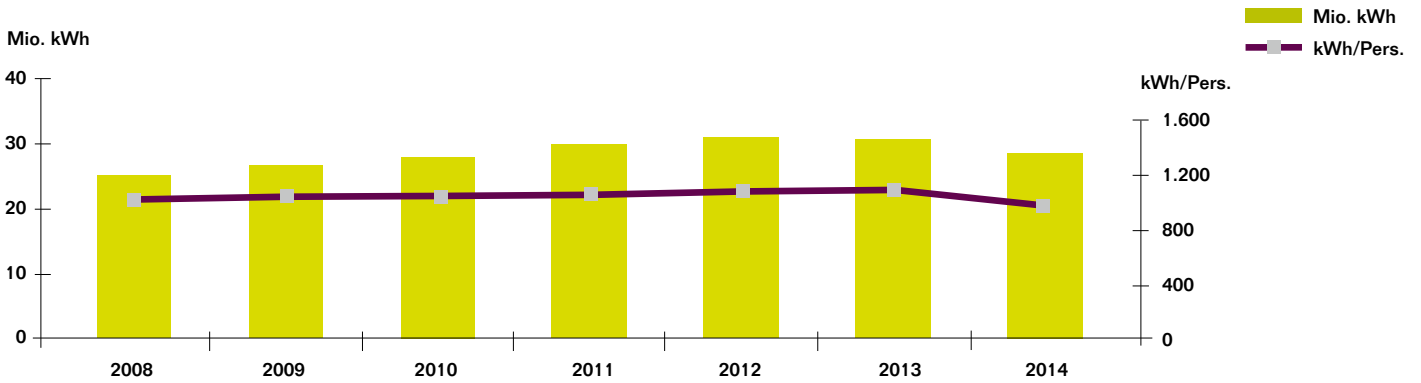
Stoffströme der CAU 2014



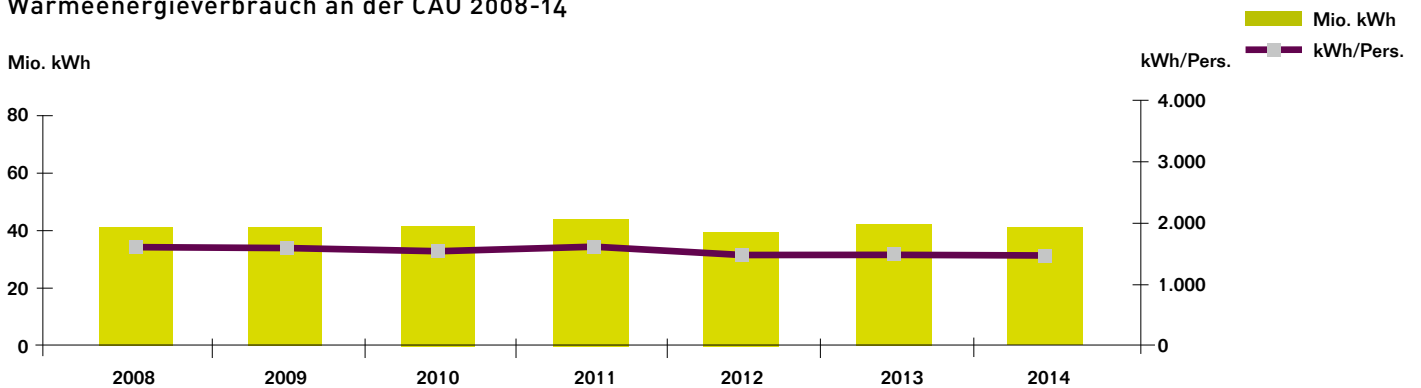
Absolute und spezifische Verbräuche

Maximalwerte der y-Achsen entsprechend des Verbrauchs an deutschen Hochschulen absolut ■ und pro Person ■ (Studierende plus Mitarbeiter/innen).

Stromverbrauch an der CAU 2008-14



Wärmeenergieverbrauch an der CAU 2008-14

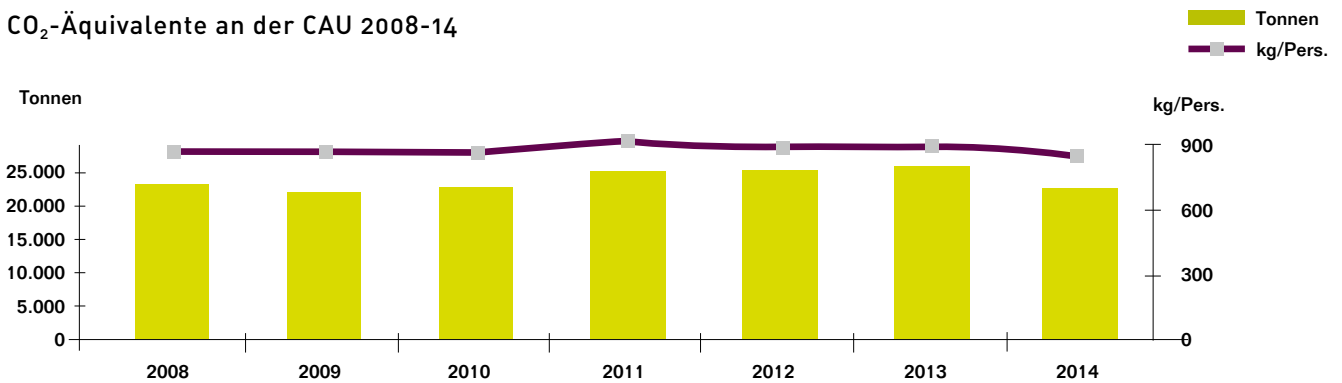


Wasserverbrauch an der CAU 2008-14



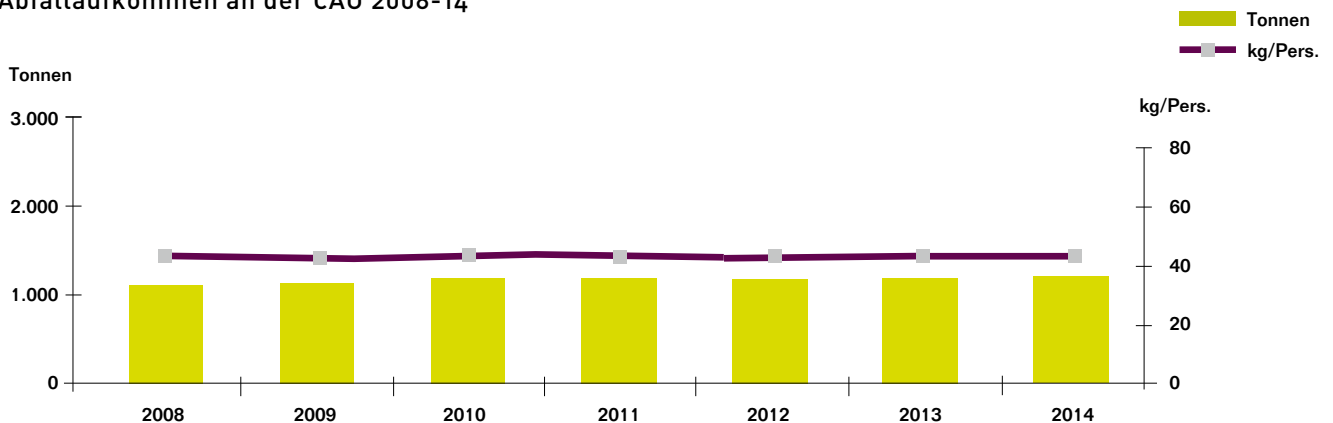


CO₂-Äquivalente an der CAU 2008-14



(CO₂-Äquivalente vom Strom- und Wärmeenergieverbrauch)

Abfallaufkommen an der CAU 2008-14



Auf der Grundlage der Verbrauchsstatistiken und der Bestandsaufnahmen wurden die Umweltaspekte mit Hilfe der ABC-Methode ökologisch und mittels einer sechsfelder-Methode ökonomisch bewertet. Die ökologische Hauptbelastung ergibt sich aus dem Energieverbrauch. Wenngleich bisher der Material-Input nur zum Teil erfasst werden konnte, liegt der Ressourcenverbrauch für die Energiebereitstellung um ein Vielfaches höher als durch den Materialverbrauch an der CAU. Auch unter Lebenswegbetrachtungen spielen weder die Papier-

mengen, noch die an der Universität Kiel eingesetzten Betriebsmittel wie Computer, Drucker, Kopierer etc. eine dominierende Rolle.

Die erhöhte Menge an gefährlichen Abfällen resultiert aus einer großangelegten Aktion zum Wechsel von alten Chemikalien in einzelnen Instituten.

Indirekte Umweltaspekte

Zu den indirekten Umweltaspekten zählen insbesondere die Belastungen die durch die Mensen, die Studentenwohnanlagen und durch den Personenverkehr zur Universität und zurück erzeugt werden.

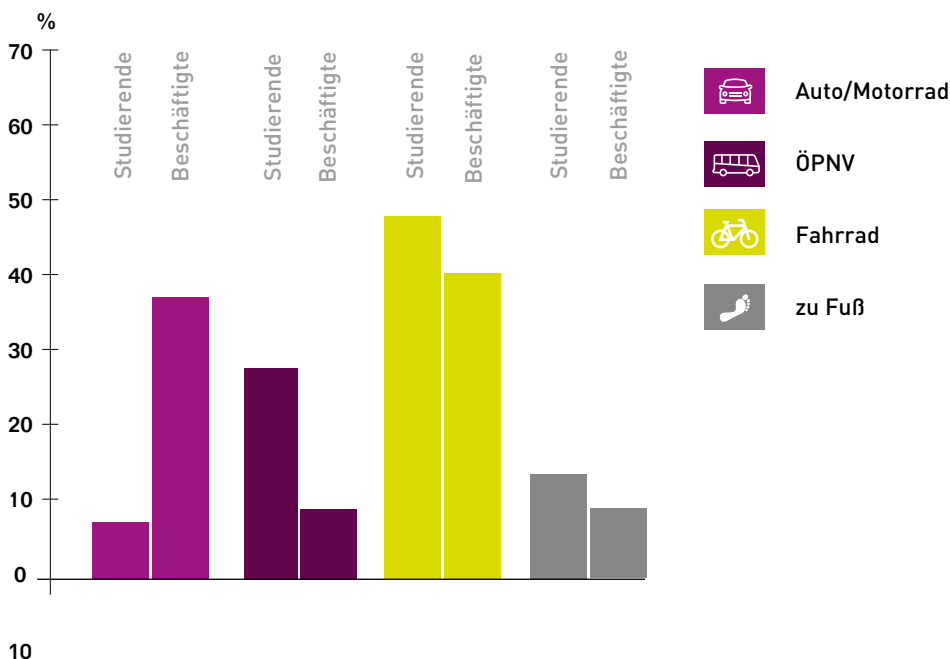
Hinsichtlich der Verpflegung in den Mensen sowie dem Energieverbrauch in den Studentenwohnanlagen besteht eine Kooperation zwischen dem Betreiber, dem Studentenwerk Schleswig-Holstein und der CAU zu Kiel. Es werden viele Maßnahmen ergriffen, um den Betrieb ökologischer zu gestalten, beispielsweise zur Abfallvermeidung.

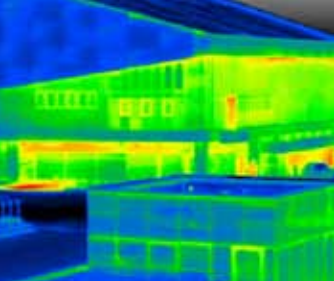
Mit dem betrieblichen Mobilitätskonzept sollen der Pkw-Verkehr innerhalb und zwischen den Sektoren des Campus reduziert, der Rad- und Fußverkehr gefördert und die ÖPNV-Anbindung verbessert werden. Dabei wird eine städtebauliche Attraktivierung und Weiterentwicklung des Campus verfolgt.

Eine Mobilitätsanalyse hat gezeigt, dass der Anteil der Fahrradnutzung unter CAU-Angehörigen bereits hoch ist. Möchte man den Radverkehrsanteil weiter erhöhen, müssen vor allem Menschen mit weiterem Anfahrtsweg zur CAU mit neuen Angeboten angesprochen werden. Dies könnte sich auch positiv auf den ÖPNV auswirken, da so Kapazitäten in der Mitnahme frei werden.

Um den Pkw-Verkehr zu reduzieren, sollte von Seiten der CAU auch die ÖPNV-Nachfrage erhöht werden.

Mobilitätsverhalten der Universitätsangehörigen





Die Umweltleitlinien der CAU

1) Nachhaltige Entwicklung als hochschulweites Entwicklungsziel

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) trägt als Forschungseinrichtung und als Ausbildungsstätte zukünftiger Führungskräfte eine besondere gesellschaftliche Verantwortung.

Die CAU hat sich deshalb das Ziel gesetzt, sich in vorbildlicher Weise für eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen. Sie verpflichtet sich, das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung in allen Handlungsbereichen der Universität mit hoher Priorität zu berücksichtigen. Zu den Handlungsbereichen zählen neben Forschung und Lehre ebenso das Campus-Management und die Haushaltsführung.

Um dieses Ziel zu erreichen, führt die CAU ein Umweltmanagementsystem nach der europäischen EMAS-Verordnung ein und erhält dieses aufrecht.

2) Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Umweltschutz fördern

Fragestellungen zur Nachhaltigkeit und zum Umweltschutz sind für die CAU wichtige Bestandteile von Forschung und Lehre. Entsprechende Themen werden in unterschiedlichen Forschungsprojekten und Lehrveranstaltungen bearbeitet und im Gustav-Radbruch-Netzwerk für Philosophie und Ethik der Umwelt reflektiert. Sie liefern damit wichtige Impulse für den wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Dialog. Alle Universitätsangehörige sollen für die Idee der nachhaltigen Entwicklung sensibilisiert werden und ein Bewusstsein dafür entwickeln, zukunftsweisende Strategien umzusetzen und die Erkenntnisse an andere Akteure weiterzugeben.

3) Optimierung des Nachhaltigkeitsbezugs in den Studiengängen

Die CAU strebt an, allen Studierenden den Besuch von Lehrveranstaltungen zum Thema „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ zu ermöglichen. Ziel ist es, dass jeder Absolvent / jede Absolventin der CAU während des Studiums bereits mit dem Thema Nachhaltigkeit in Berührung gekommen ist.

Die Hochschulleitung fördert die Einführung neuer Studiengänge, die das Phänomen der Nachhaltigkeit in ihrer fachdisziplinären oder aber interdisziplinären Ausrichtung zum Gegenstand haben.

4) Umweltleistung verbessern

Die CAU verpflichtet sich zu einer kontinuierlichen Verbesserung ihrer Umweltleistung und damit zur Reduzierung von Umweltbelastungen. Zur Schonung natürlicher Ressourcen werden die Stoff- und Energieströme der CAU erfasst und Maßnahmen ergriffen. Bei Investitionen und laufenden Beschaffungen wird auf Umweltparameter geachtet und umweltverträglichen Varianten unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit der Vorzug gegeben. Die Universität bezieht ihre Zulieferer und Vertragspartner in ihr Umweltmanagement mit ein.

5) Berücksichtigung von Energieeffizienz und Klimaschutz

Die CAU verpflichtet sich, ein integriertes Konzept für die effiziente und klimafreundliche Energieversorgung unter vorrangiger Nutzung erneuerbarer Energien für die Universität zu erstellen.

6) Ressourceneffizientes Bauwesen

Die CAU wird bei neuen sowie bei bestehenden Gebäuden darauf achten, dass die Wärmeversorgung mit einem nennenswerten Anteil erneuerbarer Energien erfolgt. Bei allen Bau-, Sanierungs- und Unterhaltsmaßnahmen sollen sowohl der Einsatz umweltverträglicher Materialien als auch die ressourceneffiziente zukünftige Bewirtschaftung im Vordergrund stehen. Die Bewirtschaftung bestehender Gebäude wird auf sparsamen Umgang mit Ressourcen ausgerichtet. Flächennutzungen und Versiegelungen erfolgen so effektiv und sparsam wie möglich. Dabei werden Belange der Artenvielfalt, des Boden- und des Gewässerschutzes beachtet.

7) Umweltverträgliche Mobilität

Die CAU fördert die Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel und eine Optimierung der durch die Studierenden und Mitarbeiter/innen verursachten Verkehrsströme.

8) Einhaltung von Rechtsvorschriften

Die Einhaltung der geltenden rechtlichen Verpflichtungen ist für die CAU eine Selbstverständlichkeit. Alle Angehörige der CAU werden über relevante Umweltvorschriften unterrichtet und halten in ihren Zuständigkeitsbereichen die gesetzlichen Vorgaben ein.

9) Partizipation und Transfer im Nachhaltigkeitskontext

Die CAU ist sich ihrer Vorbildfunktion bewusst. Sie bietet auch der Öffentlichkeit Foren zum Informations- und Erfahrungsaustausch. Mit ihrer Kompetenz in Forschung und Lehre leistet sie einen aktiven Beitrag zum Schutz der natürlichen Umwelt und zur Verbreitung nachhaltigen Handelns.

10) Institutionalisierung von Nachhaltigkeit und Umweltschutz

Die CAU erstellt ein betriebliches Nachhaltigkeits- und Umweltkonzept, in dem die dafür nötigen Zielsetzungen und Maßnahmen aufgeführt und kommuniziert werden. Dieses Programm dient als Grundlage für eine kontinuierliche Verbesserung der Nachhaltigkeits- und Umweltleistungen der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.



Die Umweltziele der CAU für 2015 – 2017

Die Umweltleistung der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel soll im positiven Bereich beim Ranking mit vergleichbaren Universitäten in Deutschland liegen.

Die einzelnen Umweltziele bis 2017 sind:

a) Erneuerbare Energie

Der Anteil erneuerbarer Energien im bezogenen Strom soll bis 2017 einen Wert von 50 % erreicht haben.

b) Reduktion des Stromverbrauchs

Der relative Stromverbrauch (kWh/m² HNF*) soll bis 2017 gegenüber 2014 um 5 % gesenkt werden.

c) Mobilität

Die CAU möchte den motorisierten Individualverkehr der Universitätsmitglieder signifikant verringern. Sie wird umweltverträgliche Mobilitätsformen und insbesondere den Radverkehr fördern.

d) Beschaffung

Im Bereich des Beschaffungsmanagements werden ökologische Kriterien, insbesondere Energieeffizienz, Abfallvermeidung und umweltfreundliche Nutzung sowie die Einhaltung von Sozialstandards noch stärker berücksichtigt. Bei Abschluss von IT-Hardware-Rahmenverträgen wird angestrebt, einen möglichst hohen Anteil an energieeffizienten Geräten unter Beachtung des Kriteriums der Gesamtwirtschaftlichkeit in die Warenkörbe aufzunehmen.

e) Reduktion des Wärmeenergieverbrauchs

Der relative Wärmeenergieverbrauch (kWh/m² HNF*) soll bis 2017 gegenüber 2014 auf dem niedrigen Niveau gehalten, nach Möglichkeit gesenkt werden.

f) Wassereinsparung

Der bereits in der Vergangenheit erheblich gesenkte Wasserverbrauch der CAU soll weiter reduziert werden.

g) Reduktion der CO₂-Emissionen

Die CO₂-Emissionen der Energieversorgung sollen bis 2017 gegenüber 2014 um 20 % gesenkt werden.

h) Energieeffizienz und Klimaschutz bei Sanierung und Neubau

Aspekte von Energieeffizienz und Klimaschutz sollen bereits in den Planungsprozessen von Gebäudesanierungen und bei Neubauten noch stärker einbezogen werden. Für Neubauten wird eine Nachhaltigkeitszertifizierung in Gold nach Kriterien des Bundesbauministeriums angestrebt.

i) Umweltbildung / Dialog

Umweltschutzaspekte sollen in Forschung und Lehre stärker thematisiert werden. Initiativen „von unten“, insbesondere von Seiten der Studierenden, werden unterstützt und gefördert.

j) Flächenversiegelung / Biodiversität

Der derzeit niedrige Versiegelungsgrad soll sich nicht signifikant erhöhen.

k) Abfall

Das spezifische Abfallaufkommen wird auf dem derzeit niedrigen Niveau gehalten, nach Möglichkeit weiter gesenkt.

l) Finanzierung/Anreize

Ressourceneffizientes Handeln von Einrichtungen der CAU soll sich auch für diese lohnen. Die bestehenden Instrumente und Handlungsansätze sollen dazu evaluiert und weiterentwickelt werden.

m) Öffentlichkeitsarbeit

Möglichst viele Universitätsmitglieder sollen dafür gewonnen werden, sich aktiv an den Umweltschutzmaßnahmen der CAU zu beteiligen. Die CAU veröffentlicht jährlich eine aktuelle Umwelterklärung.

Das Umwelthandbuch der CAU

In einem Umwelthandbuch wurden alle Ansprechpartner im Arbeits- und Umweltschutz aufgeführt sowie die Zuständigkeiten benannt und aufgezeigt wo die vielfältigen Richtlinien und Vorschriften, die für den Arbeits- und Umweltschutz relevant sind, zu finden sind. Dieses Umwelthandbuch ist allen Mitgliedern der CAU über das Intranet zugänglich.

* HNF = Hauptnutzfläche

Das Umweltprogramm der CAU

Der nachfolgende Maßnahmenkatalog für die Jahre 2012- 2017 beinhaltet die abgeschlossenen, geplanten und die bereits in Umsetzung befindlichen Projekte zur Erreichung der Umweltziele.

Umweltziel: a) Erneuerbare Energie

Maßnahme	Zuständig	Stand	fertig bis
Maßnahme 2012			
Beim Abschluss des nächsten Liefervertrages mit einem Stromlieferanten wird eine Erhöhung des Anteils von Strom durch erneuerbare Energiequellen angestrebt.	GMSH, R 3	umgesetzt	2013
Neue Maßnahme 2014			
Modellhafte Installation von PV-Anlagen auf Uni-Dächer	R 31	abgeschlossen	2015
Modellhafte Installation von Windkraftanlagen	klik	in Planung	2016
Neue Maßnahme 2015			
Beim Abschluss des nächsten Liefervertrages wird eine Erhöhung des Anteils an Strom durch erneuerbare Energiequellen auf 50% angestrebt.	R 3	in Planung	2018

Umweltziel: b) Reduktion des Stromverbrauchs

Maßnahme	Zuständig	Stand	fertig bis
Maßnahme 2012			
Teilnahme an der Klimaschutzinitiative der Bundesregierung. 1. Schritt: Erstellung eines Klimaschutzkonzepts für die CAU.	UMK	Klimaschutzkonzept fertiggestellt	2013
Ermittlung der technischen und finanziellen Möglichkeiten für einen Neubau des Rechenzentrums, um die Klimatisierung auf den heutigen Stand zu bringen und die Abwärme zu nutzen.	R 3		2013
Prüfung der Nutzungszeiten von Universitätseinrichtungen auf Optimierung.	R 3	in Vorbereitung	2013
Prüfung von energetischen Optimierungen an der Technischen Fakultät im Rahmen der Energetischen Stadtsanierung im Kieler Quartier „Zentrales Gaarden“.	Techn. Fak.; Stadt Kiel	abgeschlossen	
Einbau einer freien Kühlung im Physikgebäude LS 19.	R 3	umgesetzt	Ende 2013



Umweltmanagement

Maßnahme 2013

Personelle Aufstockung des Energiecontrollings an der CAU zur Identifizierung und Realisierung von Energieeinsparmaßnahmen.	R 3	umgesetzt	
Erstellung eines Energieversorgungskonzepts für die CAU mit dem Fokus der Eigenversorgung und unter Berücksichtigung des Einsatzes erneuerbarer Energiequellen		abgeschlossen	
Umsetzung des Konzepts für eine Beteiligungskampagne zur Energieeinsparung an der CAU.	R 3 UM	läuft	
Prüfen ob Interesse und Bedarf für die Gründung einer Energiegenossenschaft an der Universität besteht.		abgeschlossen	

Maßnahmen 2014

Erstellung eines Energieversorgungskonzepts für die CAU unter Berücksichtigung von BHKW und erneuerbarer Energiequellen	klik	abgeschlossen	2016
Umrüstung der beiden Kronleuchter (Lichttürme mit je 250 Glühlampen) im Audimax mit LED-Lampen	R 3	abgeschlossen	2015
Die Energiesparkampagne an der CAU beabsichtigt innerhalb eines dreijährigen Pilotprojekts die Effektivität verhaltensbasierte Energieeinsparmaßnahmen zu testen. Anschließend erfolgt Evaluation und Übertragbarkeit auf andere Hochschulen in Schleswig-Holstein.	R 3 UM	in Arbeit	2016
Prüfen einer geeigneten Energiecontrolling-Software zur Verbrauchserfassung		abgeschlossen	2015
Modellhafte Umrüstung der Beleuchtung der Ausstellungsvitrinen im geographischen Museum von Halogen- auf LED-Leuchtmittel		abgeschlossen	2014
Rechenzentrum LMS 4: Umstellung der Serverkühlung von Luft- auf Wasserkühlung	R 34	abgeschlossen	2015
Server-Raum-Check im Rechenzentrum	F 3	abgeschlossen	2014

Neue Maßnahmen 2015

Umsetzung des Energieversorgungskonzepts für die CAU unter Einsatz von BHKW und erneuerbarer Energiequellen	klik	in Arbeit	2016
Umsetzung des Klimaschutzkonzepts	klik	läuft	2017
Durchführung eines Energieeinsparwettbewerbs	klik	abgeschlossen	2015
CO ₂ Bilanz des Energieverbrauchs der Universität	klik	läuft	2015
Fortsetzung Rechenzentrum HRS 1-3: Umstellung der Serverkühlung von Luft- auf Wasserkühlung	R 34	in Durchführung	2015/16
Analyse der Strom- und Wärmeverbräuche für Gebäude	klik	läuft	2015/16

Umweltziel: c) Mobilität

Maßnahme	Zuständig	Stand	fertig bis
Maßnahmen 2012			
Fahrradverleihsystem für die Universität.	Gebäude- management	fertig	2013
Recherche über das Mobilitätsverhalten der Universitätsmitglieder.	R 3	abgeschlossen	2014
Erstellung eines Mobilitätskonzepts	K	fast abgeschlossen	2015
Busverkehr in Kooperation mit den städtischen Verkehrsbetrieben auf Optimierung prüfen.	AStA	abgeschlossen	2015
Weiterer Ausbau der Fahrradstellplätze bei den Verfügungsgebäuden.	R 3	Planung abgeschlossen	

Umweltmanagement

Maßnahmen 2014

CampusRad	R 3	abgeschlossen	2014
Erstellung eines Mobilitätskonzept mit dem Ziel, das Verkehrsaufkommen der Mitarbeiter/innen und Studierenden effektiv, bedürfnisgerecht und umweltverträglich abzuwickeln	klik	läuft	2015
Einrichtung einer Mobilstation in Kooperation mit der Stadt Kiel, ADFC, WTSH, EKSH	R 3	in Vorbereitung	2016
Erstellung eines Parkraumkonzeptes technisch und betrieblich	klik	in Planung	2015

Neue Maßnahmen 2015

Erstellung einer Prioritätenliste für Maßnahmen aus Mobilitätskonzept	K	in Arbeit	2015
Aktion „Mit dem E-Bike zur Arbeit“	klik	abgeschlossen	2015

Umweltziel: d) Beschaffung

Maßnahme	Zuständig	Stand	fertig bis
----------	-----------	-------	------------

Maßnahmen 2012

Abstimmung der Beschaffung auf die zusätzlichen Guidelines Bedarf, Leistung und Energieeffizienz.	R 2	umgesetzt	
Verschiedene Modelle von Arbeitsplatzrechnern nach Auslastung anbieten und mit Energiekennzahlen versehen.	R 2	umgesetzt	

Maßnahme 2013

Umweltrelevante Qualitätskriterien werden in die Beschaffungsrichtlinie aufgenommen und offiziell verabschiedet. Die Kriterien gelten auch für die Beschaffung aus Drittmitteln. Beschaffer werden für die ökologischen und energieeffizienten Aspekte sensibilisiert und qualifiziert.	R 24	umgesetzt	2014
---	------	-----------	------

Neue Maßnahmen 2014

Im neuen IT-Rahmenvertrag wird Energieeffizienz besonders berücksichtigt	R 24	umgesetzt	ab 2015
Stärkere Berücksichtigung der Lebenszykluskosten bei der Beschaffung	R 2	läuft	2014

Umweltziel: e) Reduktion des Wärmeenergieverbrauchs

Maßnahme	Zuständig	Stand	fertig bis
Maßnahmen 2012			
Austausch der nicht voreinstellbaren Thermostatventile gegen voreinstellbare mit anschließender Voreinstellung aller Thermostatventile im Rahmen eines hydraulischen Abgleichs (OS 75).	GMSH R 3	fertiggestellt	Ende 2012
Einbau und Einstellung zusätzlicher Strangreguliertventile bei Sanierungsarbeiten im Rahmen eines durchzuführenden hydraulischen Abgleichs (OS 75).		fertiggestellt	Ende 2012
Ausbesserung bzw. Ergänzung der Wärmedämmung an Heizungsrohrleitungen und -armaturen im unbeheizten Keller, Technikzentralen und den Versorgungsschächten (OS 75).		fertiggestellt	Ende 2012
Austausch der Deckenheizung gegen statische Heizflächen mit Strahlungsschirm vor den Fensterelementen bzw. den Fenstern mit festen Elementen im Rahmen einer ggf. durchzuführenden Sanierung im Bereich des Verbindungsganges (OS 75).		fertiggestellt	Ende 2012
Begrenzung einiger der Heizkörper-Thermostatköpfe, um die empfohlenen Temperaturen in den einzelnen Gebäudeteilen nicht zu überschreiten (OS 75).		fertiggestellt	Ende 2012
Fenstererneuerung im Biozentrum		fertiggestellt	2012
Verbesserung der Dämmung von Dach, Außenfassade und Fensterbändern. Ersatz einiger Fenster durch Aluminium-thermisch getrennte Fenster (Fakultätenblöcke LS 4-10, Büro-/Seminar- und Bibliotheksnutzung).		in Bearbeitung	
Aufschaltung der Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung auf die Gebäudeleittechnik sowohl zur Bewertung der Betriebszustände als auch zur schnellen Behebung von Störungen entsprechend der vor Ort befindlichen Unterlagen (OS 75).		R 3	fertiggestellt

Maßnahmen 2013

Konzeption eines energetischen Sanierungsplans für das Gebäude LMS 8 als Pilotprojekt für die zukünftige energetische Sanierung der Angerbauten.	R 31	in Bearbeitung	2014
Verbesserung der Dämmung von Dach, Außenfassade und Fenstern der Angerbauten LMS 4-14 und HRS 3-9.		in Bearbeitung	2014
Sanierung vom Dach des Gebäudes Am Botanischen Garten 2, wobei die aktuellen Vorgaben der ENEV unterschritten werden.		in Bearbeitung	2014
Sanierung vom Dach des Gebäudes Heinrich-Hecht-Platz 1, wobei die aktuellen Vorgaben der ENEV unterschritten werden.		in Bearbeitung	2014
Ersatz einiger Fenster durch Aluminium-thermisch getrennte Fenster in den Fakultätenblöcken LS 4-10		laufende Maßnahme	2014
Personelle Aufstockung des Energiecontrollings an der CAU zur Identifizierung und Realisierung von Energieeinsparmaßnahmen.	R 3	umgesetzt	
Erstellung eines Energieversorgungskonzepts für die CAU mit dem Fokus der Eigenversorgung und unter Berücksichtigung des Einsatzes erneuerbarer Energiequellen	R 3	abgeschlossen	
Umsetzung des Konzepts für eine Beteiligungskampagne zur Energieeinsparung an der CAU.	klik	läuft	
Prüfen ob Interesse und Bedarf für die Gründung einer Energiegenossenschaft an der Universität besteht.	klik	abgeschlossen	

Maßnahmen 2014

Reduktion von Wärmenestern im Rechenzentrum	F 3	läuft	2015
Umsetzung der laufend notwendigen Dachsanierungen in Passivhausstandard	R 31	in Vorbereitung	2014
Bauliche Sanierung Angerbauten Angedacht als Deutschlands erster Null-Emissions-Campus Pilotvorhaben: DGNB-Zertifizierung (geplant: Gold-Standard) Partizipative Gestaltung im Zuge der Strategischen Bauplanung	R 3	läuft	2020

Pharmaziegebäude im Grasweg: Thermostatventilaustausch und hydraulische Abgleich	R 34	abgeschlossen	2015
Alle Gebäude Sektor 2 auf dem Campus Kiel: Einbau von Hocheffizienzheizungspumpen, Thermostatventilaustausch und hydraulische Abgleich		läuft	2015
Technische Fakultät am Ostufer: Einbau von Hocheffizienzpumpen, Thermostatventilaustausch und hydraulische Abgleich		läuft	2015
Neue Universitätsbibliothek LS 9: reglungstechnische Betriebsoptimierungen der Gebäudetechnik		abgeschlossen	2015
Durchführung einer Energiesparkkampagne in ausgewählten Universitätseinrichtungen	klik	läuft	Ende 2012
Durchführung einer Energieberatung für alle Universitätsmitglieder		läuft	Ende 2012

Neue Maßnahmen 2015

Biologiezentrum ABG 5 9 : Thermostatventilaustausch und hydraulischer Abgleich	R 34	in Durchführung	2016
Fortsetzung in Gebäuden des Sektor 2 Campus Kiel : Einbau von Hocheffizienzheizungspumpen, Thermostatventilaustausch und hydraulischer Abgleich		in Durchführung	
Fernwärmerohrsanierung von der Einmündung der Leibnizstr. zur Olshausenstr. 75		in Durchführung	2015
Erneuerung MSR Technik Gewächshäuser ABG prüfen		in Planung	

Umweltziel: f) Wassereinsparung

Maßnahme	Zuständig	Stand	fertig bis
Maßnahmen 2012			
Überprüfung und ggf. Erneuerung des Abwassersystems.	GMSH, R 3	Prüfung abgeschlossen, Sanierungsschritte festgelegt	
Einsparung von Wasser durch neue Wasserkästen in den Toiletten und Wasser sparende Urinale im Gebäudekomplex HRS 2 bis 6.	R 3	fertiggestellt	
Bei Sanierungen werden sparsame Spülkästen und Automatikwasserhähne in den Toiletten eingebaut.		laufende Maßnahme	
Bei Sanierungen Verringerung der Wasseranschlüsse auf wenige mit hohem Durchlauf.		laufende Maßnahme	

Umweltziel: g) Umweltbildung / Dialog

Maßnahme	Zuständig	Stand	fertig bis
Maßnahme 2012			
Durchführung einer Motivationskampagne zum sparsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen.	K	Kampagne ist gestartet	ab 2013
Einrichtung eines Masterstudiengangs "Sustainability, Society and the Environment".	Kiel School of Sustainability	fertiggestellt	
Maßnahmen 2014			
Einrichtung einer Themenbörse zur fachlichen Auseinandersetzung mit Umwelt- und Klimaschutzthemen in der Lehre	klik	abgeschlossen	ab 2015

Umweltziel: h) Flächenversiegelung / Biodiversität

Maßnahme	Zuständig	Stand	fertig bis
Neue Maßnahmen 2014			
Bereitstellung von Flächen für das Studierendenprojekt CampusGemüse zum Anbau von Gemüse in Hochbeeten auf dem Campus	R 3	läuft	

Umweltziel: i) Abfall

Maßnahme	Zuständig	Stand	fertig bis
Maßnahmen 2012			
Bekanntgabe bestehender Möglichkeiten zur Vermeidung von Abfällen und zur intensiveren Nutzung von Rohstoffen.	R 3	fertiggestellt	2012
Erstellung eines Informationsblatts zum Umwelt- und Ressourcenschutz für alle Mitarbeiter/innen, Hochschullehrer/innen und Institutsleiter/innen.	R 3	fertiggestellt	2012
Optimierung der Abfalltrennung (Bereitstellung von Behältern, Infos an Mitarbeiter/innen und Reinigungskräfte).	R 3	laufende Maßnahme	
Neue Maßnahmen 2015			
Mülltrennung in Büros auf Optimierung prüfen	R 321	in Arbeit	

Umweltmanagement

Umweltziel: j) Finanzierung/Anreize

Maßnahme	Zuständig	Stand	fertig bis
Maßnahmen 2012			
Prüfen, inwieweit eine Konzepterstellung zur Einführung eines Raumhandelsmodells zur effizienteren Flächennutzung und ggf. Flächenreduktion erforderlich ist.	R 3	abgeschlossen	
Maßnahme 2014			
Einführung einer Umweltprämie als Zuschuss beim Neukauf von Energieeffizienten Geräten	klik	läuft	

Umweltziel: k) Öffentlichkeitsarbeit

Maßnahme	Zuständig	Stand	fertig bis
Maßnahmen 2012			
Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit zum Stand des Umweltmanagements mit der die Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt und die Kommunikation nach innen und außen sowie das Problembewusstsein gestärkt werden.	UMK	laufende Maßnahme	
Maßnahme 2014			
Intensivierung der umwelt- und klimaschutzbezogenen Öffentlichkeitsarbeit	klik	in Arbeit	läuft
Neue Maßnahmen 2015			
Großveranstaltung zu energie- und klimabezogenen Themen	klik	läuft	jährlich
Verbrauchsfeedback für Strom und Wärme an die Gebäudenutzer	klik	läuft	
Große Informationskampagne zum sparsamen Umgang mit Energie	klik	in Planung	2015

Abkürzungen:

Abt. = Abteilung

AStA = Allgemeiner Studierenden Ausschuss

ENEV = Energieeinsparverordnung

Fak. = Fakultät

GMSH = Gebäudemanagement Schleswig-Holstein

HNF = Hauptnutzfläche

HRS = Hermann-Rodewald-Straße

K = Kanzler

LMS = Ludwig-Meyn-Straße

LS = Leibnizstraße

OS = Olshausenstraße

UMK = Umweltmanagementkoordination

Gültigkeitserklärung

(Erklärung des Umweltgutachters)

Der
Umweltgutachter
Dipl.-Ing. Henning von Knobelsdorff
Mozartstraße 44
53115 Bonn

hat das Umweltmanagement-System, die Umweltbetriebsprüfung, ihre Ergebnisse, die Umweltleistungen und die konsolidierte Umwelterklärung der Einrichtung

Christian-Albrechts-Universität Kiel

mit den Standorten
Christian-Albrechts-Platz 4 in 24118 Kiel
und
Hafentörn 1 in 25761 Büsum
Reg.-Nr.: DE-140-00069

mit dem NACE Code 85.42 "Tertiärer Unterricht" auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS III) geprüft und die vorliegende Umwelterklärung für gültig erklärt.

Es wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der o.b. Standorte (Kiel ca. 2000 und Büsum 22 Mitarbeiter) im begutachteten Bereich ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereiches geben.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird der Registrierstelle spätestens bis zum 07. September 2018 vorgelegt.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bonn, den 27. August 2015

Henning von Knobelsdorff
Umweltgutachter
DE-V-0090

